Aufträge für 66 Milliarden Franken

Hier finden Handwerker jedes Baugesuch

Jedes Jahr werden rund 50 000 Baugesuche veröffentlicht. Ihr Wert summiert sich auf 66 Milliarden Franken. Und sie sind heiss begehrt: Über 47 000 Handwerksbetriebe wollen einen Teil dieses Milliardenkuchens.

Das Problem: Viele der Firmen sind klein. Sehr klein sogar. Sie haben keine Zeit, alle Quellen systematisch zu durchforsten. Und trotzdem sind sie auf schnelle und verlässliche Daten angewiesen.

Hier kommt das Schweizer Start-up Smartconext ins Spiel. Die Vision des Gründers und CEO Dominik Mahn ist es, so einfach wie möglich Informationen über neue

Baugesuche zur Verfügung zu stellen. «Wir möchten die Hürde auch für Kleinbetriebe so gering wie möglich halten, sodass möglichst

viele Zugang zu unserem Tool haben», sagt er.

> Der Kostenvorteil, der durch die Nutzung entsteht, soll direkt an die Nutzer weitergegeben werden. «Es sollen alle von der Digitalisierung profi-

rung profitie-

Dominik Mahn (l.) hat Smartconext zusammen mit seinem Partner Daniel Smith aufgebaut. Ziel: Informationen zu Baugesuchen möglichst einfach zur Verfügung zu stellen.

ren können», so Mahn, der Smartconext zusammen mit seinem Partner Daniel Smith aufgebaut hat.

Mithilfe neuer Technologien wie «Robotic Process Automation» kann das Start-up vorhandene Informationen zu Baugesuchen aus allen möglichen Quellen automatisch erfassen. Diese Daten werden durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz analysiert, aufbereitet und der Baubranche zugänglich gemacht.

Das Unternehmen stellt die Informationen grundsätzlich gratis zur Verfügung. Mit einem Abo können die Baugesuche nach Suchgebiet und den eigenen Bedürfnissen gefiltert wer-

«Es sollen alle von der Digitalisierung profitieren können.»

Dominik Mahn. Gründer Smartconext

den. Die Abo-Preise liegen zwischen 25 bis 49 Franken pro Monat

Zwar gibt es bereits heute Dienstleister, die Baugesuche sammeln und zur Verfügung stellen. Diese Angebote richten sich aber eher an grössere Betriebe und an professionelle Bieter. Die Daten werden meist noch manuell zusammengetragen, was die Dienstleistungen kostenintensiv macht.

DOROTHEA VOLLENWEIDER